

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 63. Dienstag, den 4. März 1823.

Börse in Leipzig,
 am 3. März 1823.

C o u r s e
 von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
 sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	100½
kleinere	—	100½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	107
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	107
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105¾	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105¾	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	105¾
von 200 u. 100 Thl.	—	105¾
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87½	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	86¼	—
von 200 u. 100 Thl.	86¼	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	101¼	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101¼
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102¼	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107¼
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼

glei-
 böne
 ein
 stäh-
 rling
 über
 cheß
 auf
 open
 mer-
 bit-
 u.
 et.
 er
 8
 re 8
 9
 16
 10
 6
 t,
 9
 u.
 9
 u.
 5
 2
 4

Börse in Leipzig,

am 3. März 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	143 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	143	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	149 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	148 $\frac{3}{4}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6: 22 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 500 Fr.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	81 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl.		110 $\frac{7}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13
Passir. do. à 65 As do.		—	12
Species		—	1 $\frac{3}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .		103 $\frac{5}{8}$	—
	Cassenbillets	101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein colln.		—	214 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	13. 13
do. niederhaltig do.		—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.		96	—
	Actien d. Wiener Bank	878	—
	K. öster. Metall. à 5 pC.	79 $\frac{1}{2}$	—
	K. pr. Staats-Schuld-scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	71	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen		—	—

Merkwürdige Verwandtschaften.

I.

In einem englischen Dorfe unweit Bath leben 4 Personen in einem Hause beisammen, eine Mannsperson und 3 Frauenzimmer: John, Sally, Grace und Anna, welche auf achtzehnfache Weise mit einander verwandt sind. Man findet in ihnen einen Bruder und eine Schwester, 2 Mütter, 2 Töchter, einen Onkel, einen Großoheim, einen Vater, einen Ehemann, eine Ehefrau, 2 Nichten, eine Großnichte, eine Großmutter, eine Enkelin, eine Schwiegermutter, einen Schwiegersohn, eine Schwägerin, eine Tante und 2 Geschwisterkinder. —

Die beiden ältesten dieser Familie, John und Sally, sind Bruder und Schwester von Seiten des Vaters und der Mutter, welche bereits verstorben sind. Die Schwester (2) hat eine Tochter, die Grace, welche mit ihrem Oheim, John, verheirathet ist und diesem eine Tochter, die Anna, geboren hat.

John ist sonach Bruder und Schwiegersohn der Sally, er ist Gatte und Onkel von Grace und Vater und Großoheim von Anna. — Sally ist Schwester und Schwiegermutter von John, Mutter und Schwägerin von Grace und Großmutter und Tante von Anna. — Grace ist Sallys Tochter, Johns Nichte und Gattin, Mutter der Anna

und zugleich mit derselben Geschwisterkind. — Anna ist Tochter von John und Grace, Sallys Enkelin, Johns Großnichte, Geschwisterkind mit Grace und Sallys Nichte.

II.

Ein gewisser Hawood bei Brighton in England hatte mit seiner ersten Frau 2 Töchter gezeugt, von denen die ältere, Maria, an Robert Cashik, den Sohn, und die jüngste, Catharina, an Stephan Cashik, den Vater, verheirathet war. Dieser Stephan aber hatte von seiner ersten Frau eine Tochter, Margaretha, welche Hawood ehelichte und die ihm einen Sohn, Eduard, schenkte.

Dem zu Folge konnte die Catharina, zweite Gattin des Stephan Cashik, sagen: mein Vater Hawood ist mein Sohn und ich bin meiner Mutter — der Margaretha — Mutter (folglich meine Großmutter); meine Schwester Maria ist meine Tochter und ich bin meines Bruders Eduard Großmutter; mein Gemahl Stephan ist mein Großvater (meiner Stiefmutter Vater) und mein Sohn Robert ist mein Oheim, der Bruder meiner Mutter.

III.

Es lebte einst in Norwich eine Witwe, Wharn und ihre Stieftochter Elisabeth, und Thomas Ingleborough und dessen Sohn William. Die Wittwe heirathete den William, die Tochter den Vater, Thomas. Die Ehe der Wharn wurde noch mit der Geburt eines Sohnes, Henry, gesegnet. —

Die Wharn ward demnach Mutter und Schwiegertochter der Elisabeth, Schwiegertochter und Schwiegermutter des Thomas, folglich Großmutter ihres eignen Mannes, Gattin und Großmutter des William, Mutter und Urgroßmutter des Henry.

Elisabeth war die Tochter und Schwiegermutter der Wharn, Gattin und Enkeltochter des Thomas, Mutter und Tochter des William, Schwester und Großmutter des Henry.

Thomas ward Schwiegersohn und Schwiegervater der Wharn, Gatte und Großvater der Elisabeth, Vater und Sohn des William, Großvater und Schwager des Henry.

William war Gatte und Enkel der Wharn, Vater und Sohn der Elisabeth, Sohn und Schwiegervater des Thomas, Vater und Neffe des Henry.

Henry war der Sohn und Urenkel der Wharn, Bruder und Enkel der Elisabeth, Schwager und Großsohn des Thomas, Sohn und Oheim des William und als Sohn seiner Urgroßmutter sein eigner Großvater, oder Großoheim.

Nachdem dieses Verhältniß fast 17 Jahre gedauert hatte, starb Thomas, und Henry ehelichte die Wittwe Elisabeth. Und so wurde diese seine Schwester und Großmutter zugleich seine Ehefrau; seine Mutter und Urgroßmutter, die Wharn, auch noch seine Schwiegermutter; William, sein Vater und Neffe, zugleich sein Stieffsohn und seine Geschwister wurden nun auch seine Enkel.

— B. —

Theateranzeige. Heute, den 4ten: Don Juan, Oper v. Mozart. Hr. Fischer, Leporello, als Gast.

Empfehlung von Stickereien.

Gestickte Damenkleider und Oberröcke, in Faconet, Mull und Cambrie mit Spitzen-Borduren, so wie fertige Häubchen ganz in Spitze, und neuesten Dessins, empfehlen
Jurany und Comp.

Verkauf. Die in diesem Jahre austrangirten französischen Modebänder werden von heute an die schmalen zu 1 Gr., die breiten zu 2 Gr. die Elle verkauft, bei
Joh. Gottlob Böhne, auf dem Naschmarkt unter dem Rathhause.

Gesucht wird für nächste Ostern ein unbeweibter Gärtner, welcher auch zugleich den Hausmannsdienst mit versehen muß; das Nähere im Gewölbe Petersstraße Nr. 73.

Vermiethung. Künftige Ostern ist eine schöne Stube nebst Schlafgemach, mit schöner Aussicht, an ein bis zwei ledige Herren zu vermieten; im Halle'schen Pfortchen in der ersten Etage, Nr. 443 parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit nach Braunschweig. Den 6. d. M. geht eine Chaise dahin retour, wo noch ein Platz offen ist; zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Verloren. Am 1. März wurde ein
 Einschlage = Federmesser mit Stahlheft,
 auf dessen einen Seite: Carlsbad, und auf der andern eine Verzierung eingestochen und mit Gold ausgelegt war, auf dem Wege aus der Nikolaistraße, von Quandts Hof an, über den alten Neumarkt, durch das Gewandgäßchen, Auerbachs Hof, über den Markt, durchs Barfußgäßchen in die Barfuß-Schleismühle, verloren. Der Finder wird freundlichst gebeten, gegen eine gute Belohnung dasselbe in Quandts Hof auf dem Comptoir abzugeben.

Thorzettel vom 3. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.
Gestern Abend.			Hrn. Kfl. Mergentheim u. Dorßen, a. Berl., p. d. 1
Hr. Stadthm. Kummel, v. h., v. Dresd. zur.	5		Kanstädter Thor.
Die Breslauer f. Post	5		U.
Hr. Kfm. Flinsch, v. hier, v. Dresden zurück	6		Gestern Abend.
Hrn. Fabr. Schieferdecker u. Tichel, v. Zeiß	6		Hr. Kfm. Flach, v. Grff. a. N., im H. de Bav. 6
u. Raumburg, v. Grff. a. d. D., pass. durch	10		Hr. Kfm. Mohrhardt, v. Raumb., im g. Adler 6
Vormittag.			Hr. Kfm. Wohlfardt, v. Rudolstadt, in der
Die Dresdner r. Post	6		Marie, u. Hr. Ober-Militär-Apotheker Kä-
Die Dresdner Postkutsche	8		der, a. Dresden, im gr. Schild
Nachmittag.			Vormittag.
Hrn. Fabr. Gebr. Reich, v. Schmalkalden,	2		Die Frankfurter r. Post
v. Frankf. a. d. D., pass. durch	2		Nachmittag.
Auf der Frankfurter Post: Hr. Kfm. Schrö-	4		Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Kfl. Dar-
ter, v. Kriekell, pass. durch	4		boize, Fornage u. Ganne, v. Paris, Straß-
Halle'sches Thor.		U.	burg u. Schmalkalden, Nr. 35 u. unbest. 4
Gestern Abend.			Peterssthor.
Die Braunschweiger f. Post	8		U.
Hr. Lieuten. Kleer, a. Berlin, pass. durch	9		Nachmittag.
Vormittag.			Hr. Kfm. Stöber, v. Bamberg, im H. de Bav. 4
Hr. Graf v. Choiseul, a. Berlin, im H. de S.	10		Hospitalthor.
			U.
			Gestern Abend.
			Die Nürnberger r. Post
			8